
 Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen. 

[Z]

„Wären die Erinnerungen an Franz Neumann in England erschienen, so würden sie von Hand zu Hand gehen und Auflage über Auflage erleben. In England gilt es ja für fair, solche Bücher in die Hausbibliothek einzureihen.“

Grenzboten (1905, Heft 8).

„Unter den Memoirenwerken unserer Zeit nimmt dieses Buch einen ganz hervorragenden Platz ein. Aufschluß über politische Angelegenheiten, über Haupt- und Staatsaktionen findet man hier nicht, wohl aber einen Einblick in ein an bedeutungsvollen Schicksalen und geistigem Inhalt reiches Menschenleben.“

Deutsche Revue (1905, Märzheft).

„Zehn Seiten — und das Buch hatte mich. Es hatte mich so, daß ich es in einem Zuge durchlas — und ich sage es gerade heraus: ein packendes Buch, ein hochinteressantes Buch...“

Münchener Neueste Nachrichten, 23. Juni 1904.

„Zu den herrlichsten Erscheinungen, welche die biographische Literatur der letzten Jahre gezeitigt hat“, gehört, wie Professor Dr. Karl Schaum (Marburg) in der Frankfurter Zeitung, Nr. 147, vom 28. Mai 1905 schreibt:

franz Neumann

Erinnerungsblätter von seiner Tochter
Luise Neumann.

Mit Titelbild, Faksimiles und mit Abbildungen im Text.

Ein stattlicher Band: Lex.-8^o. 29³/₄ Bogen. Geheftet M. 6.—. Vornehm gebunden M. 8.—.

Ich mache den Sortimentsbuchhandel auf diese Urteile aufmerksam und wünsche, daß er sie gerade jetzt, da allenthalben das Verlangen nach einem den Durchschnitt weit überragenden, vornehmen Geschenkwerk laut wird, beherzigen möge.

Auch zu Geschenken für Jünglinge ist „Franz Neumann“ bestens empfohlen, da es, wie die Kritik betont, für die gereifere Jugend kaum eine erspriesslichere Lektüre gibt als solche biographische Lebensbilder bedeutender Persönlichkeiten.

Prospekte stehen in beliebiger Anzahl zur Verfügung, für besondere Vertriebsmanipulationen auch mit Aufdruck der Firma.

Bestellzettel liegt bei.

Hochachtungsvoll

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).